

1 Antragssteller: Kommissionen EASP

2

3 **Außenpolitik konsequent zu Ende denken!**

4

5 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, dass die deutsche Außenpolitik in**
6 **vollem Maße, verantwortungsvoll und konsequent gedacht wird! Wir begrüßen**
7 **die Äußerungen unseres Bundespräsidenten Gauck und unserer**
8 **Verteidigungsministerin von der Leyen, die ein klares Bekenntnis Deutschlands**
9 **zu seiner internationalen Rolle und Verantwortung fordern und vertreten. Die**
10 **scharfe Kritik vor allem an unserem Bundespräsidenten seitens politischer**
11 **Parteien¹ oder übertriebener pazifistischer Überzeugungen durch**
12 **Kirchenvertreter² weist die Junge Union Schleswig-Holstein klar zurück!**

13 **Angesichts der akuten Krisen weltweit DARF Deutschland nicht vor einer**
14 **Übernahme von Verantwortung zurückschrecken:**

- 15 • **Im Falle der Ukraine-Krise fordert die Junge Union Schleswig-Holstein**
16 **eine besonnene Außenpolitik unserer Bundesregierung, um beide Seiten**
17 **wieder an einen Verhandlungstisch zu bekommen. Dabei muss die OSZE³**
18 **deutlich enger einbezogen werden.**
- 19 • **Im Falle der menschenverachtenden Gewaltexzesse im Namen einer**
20 **Religion im Irak und in Syrien fordert die Junge Union Schleswig-**
21 **Holstein, dass Deutschland sich aktiv mit allen verfügbaren Mitteln im**

¹ Vgl. Meiritz, Annett (15. Juni 2014): Bundespräsident: Scharfe Kritik an Gaucks Ruf nach Militäreinsätzen. URL: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/kritik-an-joachim-gauck-wegen-ruf-nach-militaereinsatzen-a-975332.html> (abgerufen am 18.09.2014)

² Vgl. Decker, Markus (23. Juni 2014): Ost-Pfarrer kritisieren Gauck. URL: <http://www.fr-online.de/politik/bundespraesident-ost-pfarrer-kritisieren-gauck,1472596,27583442.html> (abgerufen am 18.09.2014); Vgl. Domradio.de (02. Juli 2014): Käßmann: Gaucks Position zu Bundeswehrauslandseinsätzen kritisch – „Gott will das nicht“. URL: <http://www.domradio.de/themen/ethik-und-moral/2014-07-02/kaessmann-gaucks-position-zu-bundeswehrauslandseinsaetzen-kritisch> (abgerufen am 18.09.2014)

³ Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

22 **Rahmen einer internationalen Mandatierung für den Schutz von**
23 **Minderheiten einzusetzen. Ebenso fordert die Junge Union Schleswig-**
24 **Holstein, dass international die Lösung mittels eines stabilen „Kurdistan“**
25 **mitgedacht wird.**

26 **Um diese Verantwortung effektiv zu übernehmen fordert die Junge Union**
27 **Schleswig-Holstein von der Bundesregierung, dass eine umfassende⁴**
28 **Sicherheitsstrategie erarbeitet wird.**

29

30 Begründung:

31 *Allgemein*

32 Deutschlands Verantwortung für eine friedliche Weltgemeinschaft darf nicht in
33 leeren Worthülsen der „Politik der Zurückhaltung“, die jedoch gerne als „Politik der
34 Heraushaltung“⁵ interpretiert wird, versinken. Als weltweit anerkannte Nation
35 fordert Deutschland zu Recht einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat. Diese
36 Forderung ist jedoch untrennbar verbunden mit dem klaren Bekenntnis zu
37 internationaler Verantwortung – und somit ultima ratio auch zum Einsatz
38 militärischer Mittel oder der Entsendung von Soldaten. Ein Wegducken aufgrund
39 unserer Geschichte kann und darf daher nicht die Motivation deutscher Außen- und
40 Sicherheitspolitik sein. Auch ein Fehlen einer Sicherheitsstrategie ist nicht
41 zeitgemäß: So verkommt deutsches Engagement im internationalen Rahmen zu
42 überhasteten Flickschustereien, wenn ein neuer Einsatzraum identifiziert wird. Eine
43 Sicherheitsstrategie darf selbstverständlich kein „Schema F“ sein.

44 *Ukraine*

45 Die Lage in der Ukraine ist äußerst komplex und die Lage ändert sich rasant. Einen
46 eindeutigen Aggressor oder Schuldigen auszumachen ist schwierig. Einfache

⁴ Ressortübergreifend: Nur in einem ressortübergreifenden Ansatz kann Sicherheit nachhaltig gewährleistet werden.

⁵ Vgl. Gauck, Joachim (31. Januar 2014): Rede zur Eröffnung der Münchner Sicherheitskonferenz: „Deutschlands Rolle in der Welt: Anmerkungen zu Verantwortung, Normen und Bündnissen“. URL: <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Joachim-Gauck/Reden/2014/01/140131-Muenchner-Sicherheitskonferenz.html> (abgerufen am 18.09.2014)

47 Zuweisungen in Richtung Russlands und somit Putins erscheinen angesichts des
48 überkommenen Blockdenkens einfach und naheliegend. Sicherlich ist das
49 außenpolitische Verhalten Putins ein Spiel mit dem Feuer, gerade die mehr oder
50 wenige offene Unterstützung radikaler Separatisten. Aber auch die EU und NATO
51 drohen die Lage mit zu verschärfen durch zum Teil auch für unsere Wirtschaft
52 riskante aber notwendige Sanktionen⁶.

53 Zusammenfassend passt folgendes Zitat: „Russia and the West are tearing Ukraine
54 apart. Both sides must stand down now or face the consequences.“⁷ An dieser Stelle
55 könnte unserer Regierung der besonderen Beziehungen zwischen Deutschland und
56 Russland eine Schlüsselrolle innerhalb der OSZE zukommen, um beide Blöcke
57 wieder an einen Tisch zu bekommen: Angesichts einer weltweiten Bedrohung
58 seitens radikalislamischer Terroristen ist ein geschlossenes Auftreten dringend
59 notwendig. Daher ist es zu begrüßen, dass Russland wieder in die Reihen der Anti-
60 Terror-Koalition eingeschert ist⁸.

61 *Irak / Syrien*

62 Mangelnde Nachhaltigkeit im Irak und die inkonsequente Politik der
63 Weltgemeinschaft in Syrien haben zu einem Erstarken der ISIS⁹ geführt, die sich nun
64 als Islamischer Staat zu einem Kalifat aufgeschwungen hat und im Namen der
65 Religion Minderheiten regelrecht abschachtet. Hier bedarf es einem umfassenden
66 Ansatz der gesamten Weltgemeinschaft, um dieser weltweiten Gefahr begegnen zu
67 können. Die Lieferung von Waffen und Material sowie Gestellung von

⁶ Vgl. Zeit Online (18. September 2014): Genscher für Ende der Russland-Sanktionen. URL: <http://www.zeit.de/politik/2014-09/hand-dietrich-genscher-putin-russland-ukraine> (abgerufen am 18.09.2014)

⁷ Lieven, Anatol (03. März 2014): Russia and the West are tearing Ukraine apart. Both sides must stand down now or face the consequences. URL: <http://warincontext.org/2014/03/03/russia-and-the-west-are-tearing-ukraine-apart-both-sides-must-stand-down-now-or-face-the-consequences> (abgerufen am 18.09.2014)

⁸ Deutsche Wirtschaftsnachrichten (15. September 2014): Ende der Isolation: Obama holt Russland in die Anti-Terror-Koalition. URL: <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/09/15/ende-der-isolation-obama-holt-russland-in-die-anti-terror-koalition/> (abgerufen am 18.09.2014)

⁹ Islamischer Staat im Irak und Syrien

68 Ausbildungshilfe an kurdische Milizen¹⁰ kann nur der erste Schritt gewesen sein.
69 Auch humanitäre sowie Entwicklungshilfe muss konsequent und nachhaltig
70 mitgedacht werden, ebenso wie ein Einsatz militärischer Wirkmittel. Hier gilt das
71 Mantra: Keine Sicherheit ohne Entwicklung – keine Entwicklung ohne Sicherheit.
72 Das Modell eines Stabilitätsfaktors „Kurdistan“ in der Region darf keinesfalls
73 ignoriert werden – im Gegenteil!¹¹

¹⁰ Vgl. Die Bundesregierung (31. August 2014): Waffenlieferungen für Kurden im Irak – Unterstützung im Kampf gegen IS. URL: <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/08/2014-08-20-isis-irak.html> (abgerufen am 18.09.2014)

¹¹ Knipp, Kersten (29. August 2014): Kommentar: Zukunftsmodell Kurdistan? URL: <http://www.dw.de/kommentar-zukunftsmodell-kurdistan/a-17889169> (abgerufen am 18.09.2014)